



Skandal in der Kirche der Nächsten und Feindes - Liebe

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen) Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“ Sind Sie Christen?

„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
Dietmar Deibele und Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, / sein Herz aber ist weit weg von mir.
7 Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; / was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.
8 Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“
(„Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

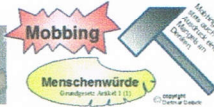
D 39104 Magdeburg

(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

= Das Böse.



61. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter Bischof Feige,
sehr geehrter Generalvikar Sternal,
sehr geehrte Mitglieder des Katholikenrates,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

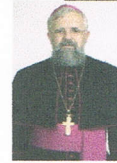
1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung 2015



Was für ein Skandal !

WARUM haben Sie u. a. auf 60 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet ?

Wie viele Menschen müssen noch aus der Kirche austreten, bevor Sie sich nach christlichen Normen (siehe Bibel) verhalten und glaubwürdig umkehren !?



Bischof Feige

Als Mobbing-Bischof Mitglied eines päpstlichen Rates ? (Mt 25,45)

»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“«

(16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)

„45 ... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“

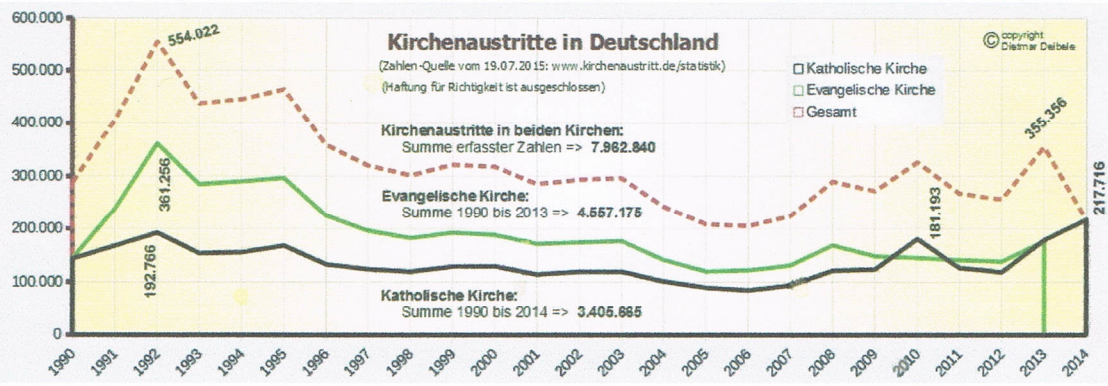
„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die Mafiosi, sind nicht in der Kommunion mit Gott. Sie sind exkommuniziert.“
(21.06.2014 Papst Franziskus)

Der Bischof von Magdeburg hat nun wissentlich 18 Jahre Mobbing (=Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln)

zugelassen, unterstützt bzw. gar selbst aktiv betrieben.

„Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“ Mt. 23,1-14

„Warnung vor Irrlehrern“ Judas 3-19; 2.Timotheus 3,1-9



„Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.“

(„Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ 1Joh. 3,10)

Wir bitten um ein Gespräch. (Joh 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; 1.Joh. 3,10; Mt 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; 1.Kor 6,1-10; Mt 21,12-17 „Die Tempelreinigung“; Hesekiel 33,7-9 „... musst du sie vor mir warnen.“)

Fridolin Gradzielski

Dietmar Deibele

Anhang: 07.09.2008 Flugblatt „rechtlicher Notstand“ im Bistum, 19.06.2013 46. Nachfrage mit Erkenntnissen zum Sachverhalt, Übersicht „Mobbing ist vergleichbar mit Vergewaltigung & Folter“
Verteiler: Vatikan, Nuntius, DBK, freie Wahl entsprechend Mt 18,15-20

„Da, wo Falschheit ist“, kommentierte Papst Franziskus, »da ist der Geist Gottes abwesend. Das ist der Unterschied zwischen dem Sünder und dem Verdorbenen. Wer ein Doppelleben führt, ist korrupt. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.«
... Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verdorbenheit: das ist das Leben des Korrupten. Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.«
(Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“, Quelle: www.vatican.va)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Ich bete für die Bischöfe Nowak und Feige.

Mobbing durch den Bischof von Magdeburg



Definition: **Mobbing ist die Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln.** (siehe GG Art. 20)

Ich wurde innerhalb von rund 10 Jahren im Bistum Magdeburg **dreimal unredlich ausgegrenzt**, weil ich mich für das **geltende Recht** auf der Grundlage **christlicher Werte** im Bistum einsetzte:

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | im März 1998 aus meiner Anstellung in einem Pflegeheim mit katholischer Trägerschaft | mit Wissen und Duldung von Bischof Nowak. |
| 2. | im Okt. 2001 aus meinem Ehrenamt im Pastoralen ZunkunftsGespräch (PZG) im Bistum Magdeburg | durch Falschsaussagen von Bischof Nowak. |
| 3. | im Juni 2008 aus dem gewählten Ehrenamt im Kirchenvorstand meiner katholischen Gemeinde | durch Falschsaussagen von Bischof Feige. |

„Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung hängt es ab, ob es sich wirklich um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“ (von Alfred Delp)

Eine beginnende Nachweisführung steht in meinem online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de. **Wovor** hat das Bischöfliche Ordinariat im Bistum Magdeburg (BOM) **Angst**, dass allein bei mir dreimal ein Bischof sein Amt missbraucht, **um mich auszugrenzen** - soll etwas vertuscht werden **!?** (siehe Mt 25,45)

Was hat diese **Konflikt-Inszenierung** mit einer „**Kultur der Wahrhaftigkeit**“ zu tun **?** (siehe Mt 21,13)

Ich frage Sie als Bischof von Magdeburg (=oberster Priester), mich und Sie als Leser: (siehe Joh 18,23)

Wie würde sich Jesus Christus in **Ihrer** Situation verhalten?

Wie würde sich Jesus Christus in **meiner** Situation verhalten?

Wie würde sich Jesus Christus in **Kenntnis** dieser Situation verhalten?

War Jesus **verschlagen** oder **wahrhaftig** ?

War Jesus **unterwürfig** oder **kritisch** ?

War Jesus **wegschauend** oder **sich engagierend** ?

Zitat vom Heimleiter H.-J. Deibele (1998; siehe oben) aus seinem Schreiben vom **11.05.2008** an das BOM:

„**Vertrauen Sie auf Gott und haben Sie keine Angst.** Der christliche Glaube ist nach meinem Verständnis kein Glaube der Macht oder des Geldes - sondern der **Wahrhaftigkeit**, der **Gerechtigkeit**, der **Umkehr**, der Möglichkeit um **Vergebung** bitten zu können und des **Verzeihens**. Er ist ein Glaube auch und gerade für „schwache“ Menschen und „schwache“ Institutionen. **In der „Schwäche“ wahrhaftige „Größe“ zu zeigen, ist die Stärke des christlichen Glaubens.** Der **Papst** hat sich jüngst in den USA bei den dortigen Opfern entschuldigt, warum sollte das Bistum Magdeburg dies nicht tun? **Bitte** kommen Sie Ihren Pflichten nach. **Bitte** zeigen Sie **Zivilcourage.**“ (8 Anträge unbeantwortet)

Bischof von Magdeburg: **Bitte kehren Sie zu christlichen Werten um !**

Der Bischof von Magdeburg leidet als **Täter und Mittäter** seit über 10 Jahren unter „Gesichtsverlust“.

Doch was ist mit dem „Gesicht“ und dem Leiden der **Opfer** ? (siehe Jak 2,1)

Bitte sehen Sie die Chancen dieses Konfliktes für ein glaubwürdiges Christentum.

„Toleranz wird zum Verbrechen,
wenn sie dem Bösen gilt.“

(von Thomas Mann)



Wie würde dieser Konflikt im Mittelalter zu Zeiten der Inquisition verlaufen ?

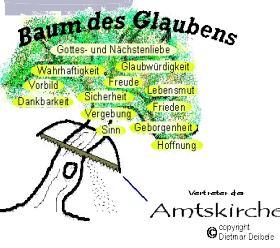
„**Hierarchie**“ in der katholischen Kirche bedeutet nach „Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche“ von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz (© Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, Seite 207 u.f.):

„**Viele meinen Hierarchie bedeute, dass hier Macht durch kirchliche Obere von oben nach unten ausgeübt werde. Das ist ... falsch.**

Zum einen kommt der Ausdruck »**Hierarchie**« aus dem Griechischen und heißt da »**heilige Herrschaft**« und sogar noch tiefer »**heiliger Ursprung**«, dessen Wahrung in unseren Gesellschaften als Menschenwürdeprinzip Verfassungsrang erhält. **Konkret bedeutet das in der Kirche, dass sie jede Vergötzung menschlicher Macht ablehnt.** Vielmehr gilt hier in besonderer Weise, dass alle Macht letztlich nur von Gott ausgeht. **Der kirchliche Obere, der »eigenmächtig« handelt, missbraucht sein hierarchisches Amt.**“ (s. Lk 22,25-26)

Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August diesen Jahres auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“



Die Beantwortung nachfolgender Fragen kann uns Menschen näher zueinander bringen:

Gibt es einen Menschen:

1. der sich Gott nennen darf ?
2. der Gott näher steht als andere ?
3. der Gott verändern bzw. beeinflussen kann ?
4. der durch seinen Dienst Gott näher steht als andere ?
5. der durch sein Amt Gott näher steht als andere ?
6. der von Gott anders behandelt wird als andere ?
7. der in der Katholischen Kirche vor dem geltenden Recht Anspruch auf eine andere Behandlung hat als andere ?
8. der in unserem Staat vor dem geltenden Recht Anspruch auf eine andere Behandlung hat als andere ?



„Wenn dein Bruder sündigt,
weise ihn zurecht;
und **wenn** er sich ändert,
vergib ihm.“ (Lk. 17,3b)

Wenn "Ja":

Wer oder welche Personen sind dies bei welcher Frage und mit welcher Begründung ?

Wenn "Nein":

Warum sieht die Praxis in fast allen Fragen anders aus ?

Warum wollen Menschen andere oder sich selbst erheben, d.h. auf einen Sockel stellen ? (im Sinne von Götzen = ein Tier, eine Person oder ein Ding, welches/welche wie ein Gott verehrt werden)

„Des Freiesten Freiheit
ist Recht zu tun“
(Johann Wolfgang von Goethe)

Für mich ergibt sich die Frage:

Darf ein **Bischof** sein Amt missbrauchen ?

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Papst Benedikt XVI. vom 10.09.2006 in München (siehe Flugblatt
"Zitate zu Recht und Gerechtigkeit" vom 20.08.2007):
„Die **Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die
Gerechtigkeit ist, ist der
Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ...**“

Unter der Überschrift „**Amtskirchen auf dem letzten Platz**“

steht in der Zeitschrift „Publik-Forum“ (Nr. 22, 2002): „... Und nun gerät plötzlich ein Grundpfeiler der Gesellschaft, der statistisch betrachtet längst am Ende ist, ins Blickfeld: die Kirchen. Das Davoser Weltwirtschaftsforum, »World Economic Forum« (WEC), erfragte mit Hilfe des Gallup-Instituts, **welches Ansehen bestimmte Institutionen in 47 Ländern genießen**. Nur in einem einzigen Land ist die Kirche danach nicht im vorderen Feld platziert, **nur in einem einzigen Land liegt die Kirche auf dem letzten Platz: in Deutschland.**“

Das zerstörte Glas (Analogie von Dietmar Deibele)

In bezug auf eine Gemeinschaft, welche sich entgegen den eigenen Vorgaben verhält, verdeutlicht ein kritisches Mitglied dem empörten Leiter sein Ansinnen.

Der Kritik Übende nimmt ein Glas und lässt dieses auf einen Steinfußboden fallen, so das es zerspringt. Daraufhin sagt er zum Leiter: „Versuchen Sie jetzt bitte dieses Glas zu zerstören.“ Der Leiter erwidert überrascht:

„Wie kann ich ein bereits zerstörtes Glas zerstören?“

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**

Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Was will ich ? „Von der wahren Frömmigkeit“ (Lukas 6,45-46) „... Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“⁴⁶ Was sagt ihr zu mir: Herr! Herr!, und **tut** nicht, was ich sage?“

Ich will mich in einem Konflikt christlich verhalten.

Ich will auf Unrecht und/oder Gewalt mit einer Handreichung zum Frieden reagieren.

Ich will den Konflikt aushalten, mich nicht verstecken und nicht davonlaufen.

Ich will mich gegen Unrecht einsetzen.

Was
wollen
Sie ?

„Es gibt wenig böse Menschen und doch geschieht so viel Unheil in der Welt.

Der größte Teil des Unheils kommt auf Rechnung der vielen, vielen guten Menschen, die weiter nichts als gute Menschen sind.

(Johann Nepomuk Nestroy)



„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ (aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7)

„Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein **Instrument der Diktatur.**

Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten. Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit.“



Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, 2013-06-19
per Fax am: 19.06.2013

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)



46. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“
vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 **Fehlverhalten durch die Bistumsleitung** 2013



„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?

lediglich **7% der deutschen Bevölkerung vertrauen der Katholischen Kirche.** (siehe Anhang „Die grundlegenden Rechte und Pflichten“). Ursachen hierfür ergeben sich auch aus beiliegender Übersicht „Mobbing durch den Bischof von Magdeburg“ (siehe Galater 5,13-26 „Die Liebe als Frucht des Geistes“).

• Anfang Juni 2013 sagte Pfarrer Michael Sternal gegenüber Fridolin Gradzielski, dass Generalvikar Stolpe sich gegenüber der Familie Deibele im angesprochenen Konflikt falsch verhalten habe - dies tue dem jetzigen Generalvikar und Bischof Feige leid (=Erkenntnis zum Sachverhalt). • Vor einigen Jahren sagte der damalige Pfarrer Paul, dass er und der damalige Kirchenvorstand sich falsch verhalten haben (= Erkenntnis zum Sachverhalt). • Später brachte der jetzige Generalvikar zum Ausdruck, dass sich Bischof Nowak bei meiner Ausgrenzung aus dem Pastoralen Zukunftsgespräch falsch verhalten habe (= Erkenntnis zum Sachverhalt). • Dann wiesen mehrere Personen nach, dass sich Bischof Feige, Pfarrer Kensbock und der Kirchenvorstand (mit teilweise gleichen Tätern) bei meiner Ausgrenzung aus dem Kirchenvorstand falsch verhalten haben (= Erkenntnis zum Sachverhalt). • **Nuntius Périsset** bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das seit Jahren benannte Unrecht als „das Böse“. (= Erkenntnis zum Sachverhalt; nun seit über 15½ Jahren) Es ist für die Opfer unzumutbar, dass sie warten sollen, bis Ihre Nachfolger Ihr Fehlverhalten bestätigen. (s. 1 Joh. 3,18 „Aufruf zur Bruderliebe“)

Bitte kehren Sie auch um Ihretwillen **um**, so dass Sie glaubwürdig zur Umkehr aufrufen können. Wenn Sie etwas Gewissen und Schamgefühl haben und sich als aktuelle Verantwortliche Ihrer Vorbildwirkung bewusst sind, dann **handeln Sie glaubwürdig**. Geben Sie durch Ihr konkretes Tun dem **Christsein ein glaubwürdiges Gesicht** - Gott bittet **nur** darum. Ich **bitte** um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jakobus 2,1; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in www.mobbingabsurd.de)

D. Deibele

Dietmar Deibele
(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim,
war im Kirchenvorstand, Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann **hat Recht keine Bedeutung mehr**. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der **Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht** bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?) **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf
» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr
Bitte um Zivilcourage.
„Von der **wahren Frömmigkeit**“ (Lukas 6,45-46):
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“
„Tätige Liebe **heilt** alle Wunden,
bloße Worte mehren nur den **Schmerz**.“
(Adolph Kolping)

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:

„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben werden? Ich nicht. Mt. 12,7: **„Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“**





Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)

Mobbing ist vergleichbar mit Vergewaltigung und Folter

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt) „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann) „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Wilkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wenn Unrecht zu Recht wird,

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
• weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
• weil es nicht üblich ist, sein Recht ausdauernd einzufordern,
• weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges

Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Ungleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. (Norm: neben der geltenden Norm?) Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie werden Staat und Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf

Aufzuruf zum Zivilcourage. „rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !? (siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Ich erlebe im Bischöflichen Ordinariat für das Bistum Magdeburg (BOM) wie folgt: • das gefundene Recht brechen. • den Rechtsbruch jahrelang vertuschen • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen. Auf diese Aussagen antwortete Papst Benedikt XVI. glaubwürdig mit einem Schreiben vom 26.10.2011. Zitat: „Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.“ Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in München am 10.09.2006: „Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe.“



Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“ „... Wir alle wissen, welchen Schaden die verdorbenen Christen, die verdorbenen Priester der Kirche zufügen.“ „Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verderbtheit das ist das Leben des Korrupten. Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.«“

Mobbing ist für mich eine Art Folter: (Definition von Folter nach der Quelle https://de.wikipedia.org/wiki/Folter) „Folter (auch Marter oder Tortur) ist das gezielte Zufügen von psychischem oder physischem Leid (Gewalt, massive Erniedrigung) an Menschen durch andere Menschen. Die Folter wird meist als ein Mittel zu einem bestimmten Zweck eingesetzt, beispielsweise um eine Aussage, ein Geständnis, einen Widerruf oder eine Information zu erhalten oder um den Willen und den Widerstand des Folteropfers (dauerhaft) zu brechen.“ „Laut der UN-Antifolterkonvention ist jede Handlung als Folter zu werten, bei der Träger staatlicher Gewalt einer Person »vorsätzlich starke körperliche oder geistig-seelische Schmerzen oder Leiden zufügen, zufügen lassen oder dulden, um beispielsweise eine Aussage zu erpressen, um einzuschüchtern oder zu bestrafen.« Folter ist international geächtet.“

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“ (1999 von Uschi Kallner und Hanne Mertz, 4. Auflage, Vertrieb: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verien gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 20) Es ist sehr wichtig zu wissen, daß Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert sind. Das ist vergleichbar mit den Erfahrungen von Menschen, die gefoltert, als Geiseln genommen, vergewaltigt wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.“

Für mich ergeben sich nachfolgende zwei Mobbing-Strategien der Bistumsleitung vom BOM:

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung:

- Einbeziehung von Personen und Gremien mit demagogischen Argumenten, welche eigentlich mit den Geschehnissen selbst nicht direkt in Verbindung stehen – um eine Konfliktausweitung auf viele Personen zu bewirken, so dass suggeriert wird, dass sich schließlich eine große Personenzahl gegenüber einer kleinen Personenzahl nicht im Unrecht befinden könne. Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren nicht belegten Behauptungen „belegt“. Eine Bearbeitung der konkreten Sache wird ignoriert bzw. verweigert. Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung: • der Fragesteller soll mit Schein-Antworten zum Selbstzweifel hinsichtlich der korrekten Problemdarstellung veranlaßt werden, • der Fragesteller wird verunsichert, weil er die getroffenen nicht belegten Behauptungen nicht kontrollieren kann, • dem Fragesteller wird ein Stück Hoffnung auf eine schnelle Problemlösung genommen, so dass er evtl. nicht nachfragt, • der Fragesteller soll sich verletzt fühlen und/oder • der Fragesteller soll von einem Mißverständnis unter der Berücksichtigung der möglicher Weise vielfältigen anstehenden Probleme bei der befragten Person bzw. dem befragten Gremium ausgehen.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren nicht belegten Behauptungen „belegt“.

Eine Bearbeitung der konkreten Sache wird ignoriert bzw. verweigert.

Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende Ausgrenzung eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld mit unredlichen Mitteln.

leitende Vertreter der Katholischen Kirche (u.a. Altbischof Nowak, Bischof Feige, Pfarrer Kentsch) jahrelang vertuschen • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.

mit einem Schreiben vom 26.10.2011. Zitat:

„Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.“

Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in München am 10.09.2006:

„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe.“

Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“

„... Wir alle wissen, welchen Schaden die verdorbenen Christen, die verdorbenen Priester der Kirche zufügen.“

„Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verderbtheit das ist das Leben des Korrupten. Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.«“

Mobbing ist für mich eine Art Folter: (Definition von Folter nach der Quelle https://de.wikipedia.org/wiki/Folter)

„Folter (auch Marter oder Tortur) ist das gezielte Zufügen von psychischem oder physischem Leid (Gewalt, massive Erniedrigung) an Menschen durch andere Menschen. Die Folter wird meist als ein Mittel zu einem bestimmten Zweck eingesetzt, beispielsweise um eine Aussage, ein Geständnis, einen Widerruf oder eine Information zu erhalten oder um den Willen und den Widerstand des Folteropfers (dauerhaft) zu brechen.“

„Laut der UN-Antifolterkonvention ist jede Handlung als Folter zu werten, bei der Träger staatlicher Gewalt einer Person »vorsätzlich starke körperliche oder geistig-seelische Schmerzen oder Leiden zufügen, zufügen lassen oder dulden, um beispielsweise eine Aussage zu erpressen, um einzuschüchtern oder zu bestrafen.« Folter ist international geächtet.“

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“ (1999 von Uschi Kallner und Hanne Mertz, 4. Auflage, Vertrieb: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verien gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 20) Es ist sehr wichtig zu wissen, daß Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert sind. Das ist vergleichbar mit den Erfahrungen von Menschen, die gefoltert, als Geiseln genommen, vergewaltigt wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.“

Gott bewahre uns vor den Unterlassungen und dem Handeln von „Menschen bösen Willens“.

- der Fragesteller soll mit Schein-Antworten zum Selbstzweifel hinsichtlich der korrekten Problemdarstellung veranlaßt werden,
• der Fragesteller wird verunsichert, weil er die getroffenen nicht belegten Behauptungen nicht kontrollieren kann,
• dem Fragesteller wird ein Stück Hoffnung auf eine schnelle Problemlösung genommen, so dass er evtl. nicht nachfragt,
• der Fragesteller soll sich verletzt fühlen und/oder
• der Fragesteller soll von einem Mißverständnis unter der Berücksichtigung der möglicher Weise vielfältigen anstehenden Probleme bei der befragten Person bzw. dem befragten Gremium ausgehen.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren nicht belegten Behauptungen „belegt“.

Eine Bearbeitung der konkreten Sache wird ignoriert bzw. verweigert.

Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende Ausgrenzung eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld mit unredlichen Mitteln.

leitende Vertreter der Katholischen Kirche (u.a. Altbischof Nowak, Bischof Feige, Pfarrer Kentsch) jahrelang vertuschen • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.

mit einem Schreiben vom 26.10.2011. Zitat:

„Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.“

Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in München am 10.09.2006:

„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe.“

Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“

„... Wir alle wissen, welchen Schaden die verdorbenen Christen, die verdorbenen Priester der Kirche zufügen.“

„Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verderbtheit das ist das Leben des Korrupten. Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.«“

Mobbing ist für mich eine Art Folter: (Definition von Folter nach der Quelle https://de.wikipedia.org/wiki/Folter)

„Folter (auch Marter oder Tortur) ist das gezielte Zufügen von psychischem oder physischem Leid (Gewalt, massive Erniedrigung) an Menschen durch andere Menschen. Die Folter wird meist als ein Mittel zu einem bestimmten Zweck eingesetzt, beispielsweise um eine Aussage, ein Geständnis, einen Widerruf oder eine Information zu erhalten oder um den Willen und den Widerstand des Folteropfers (dauerhaft) zu brechen.“

„Laut der UN-Antifolterkonvention ist jede Handlung als Folter zu werten, bei der Träger staatlicher Gewalt einer Person »vorsätzlich starke körperliche oder geistig-seelische Schmerzen oder Leiden zufügen, zufügen lassen oder dulden, um beispielsweise eine Aussage zu erpressen, um einzuschüchtern oder zu bestrafen.« Folter ist international geächtet.“

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“ (1999 von Uschi Kallner und Hanne Mertz, 4. Auflage, Vertrieb: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verien gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 20) Es ist sehr wichtig zu wissen, daß Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert sind. Das ist vergleichbar mit den Erfahrungen von Menschen, die gefoltert, als Geiseln genommen, vergewaltigt wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.“

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“

